



Dem Winter hinterher – dem Sommer voraus

Ideen und Bausteine für ein „cooles“ Hüttenwochenende in der kalten Jahreszeit

Der Winter ist kalt, ungemütlich, feucht und nass. Da ist es ja logisch in den Gruppenräumen zu bleiben, zu basteln, verstaubte Brettspiele heraus zu kramen und zum x-ten Mal auf Werwolfjagd zu gehen. Denkste! Der Winter bietet ungezählte Möglichkeiten besondere Gruppenstunden zu erleben, dick eingepackt im Freien herumzutoben, bis einem der Schweiß auf der Stirn gefriert und dem Sommer schon ein wenig voraus zu sein. Denn was spricht zum Beispiel dagegen, ein richtig cooles Hüttenwochenende auch mal im Winter durchzuführen.

Ich möchte dir und deiner Gruppe hier einige Ideen für Spiele, Kreatives und Aktionen im Freien bieten, die du mit deinen Kindern in verschneiten Winterlandschaften und Eiseskälte durchführen kannst, sei es bei einem Hüttenlager oder auch nur bei einzelnen Gruppenstunden. Winterlichen Spaß wünscht dir

Hammer

Zu beachten:

Einige Tipps und Bedingungen, die du für eine gelungene Winteraktion beachten solltest:

- Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Achte darauf, dass die Kinder für Aktionen im Freien ausgerüstet sind. Die Kinder sollten wissen, dass es bei jeder Gruppenstunde ins Freie gehen kann.
- Isolieren! Eine kleine, abgeschnittene billig-Isomatte wirkt Wunder. Man kann darauf knien, stehen, sitzen ... Nebenbei wird man auch weniger nass als wenn man direkt im Schnee sitzt.
- Man soll sich immer Aufwärmen können, sei es von innen (warmer Tee oder Kakao sollte bereitstehen) aber auch von außen (immer in der Nähe von beheizten Räumen bleiben).
- Für längere Aktionen (Hüttenwochenende, Ausflug ...) Wechselkleidung mitnehmen und darauf achten, dass man verschwitzte Kleidung gleich wechselt.
- Bereite dich bestmöglich vor, informiere dich über Wetter- und gegebenenfalls Lawinenbedingungen.
- Such dir für ein Winterwochenende eine geeignete, unbedingt winterfeste Hütte in eurer Nähe. Der AVS führt im ganzen Land solche Hütten und ist dir sicher gerne behilflich. Auch auf unserer Website findest du eine aktuelle Liste von Selbstversorgerhütten.

Schneespiele



Balltausch

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		viertel Stunde

So geht's:

Alle Kinder haben einen Schneeball in der Hand und stehen im Kreis. Du beginnst und rufst den Namen eines Kindes. Es kommt zwischen euch zum Schneeball-Tausch, indem ihr euch eure Schneebälle gegenseitig zuwerft. Dann ist das gerufene Kind dran und ruft wiederum einen Namen. Zerbricht ein Schneeball oder wird fallen gelassen, müssen beide eine kurze Aufgabe erfüllen (um den Kinderkreis laufen, fünf Kniebeugen, eine lustige Bewegung, ...) und sich einen neuen Schneeball nehmen



Quelle: <http://maz-world.de/images/fotos/schneengel.jpg>

Wer kennt das alte Spiel vom Schneeengel nicht? Mit etwas Kreativität wird aus dem weißen Engel ein kunterbunter ...

Lösung vom Rätsel "Das merkwürdige Weiterrinnen" (S. 24):
"Sie sagte: 'Jeder reitet mit dem Pferd des anderen!'"



Ich bin ...?

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		viertel Stunde

So geht's:

Jedes Kind lässt sich rückwärts in den Schnee fallen und macht so mit einem genauen Abdruck seines Körpers. Lass die Kinder dabei versuchen, den Abdruck in einer für sie typischen Körperhaltung zu machen. Schaffen es die anderen Kinder zu erraten, welcher Abdruck welchem Kind gehört.

Variante:

Wenn du Naturmaterialien und umweltfreundliche Farben (Lebensmittelfarben, Naturpigmente, ...) zur Verfügung hast, dann lass die Kinder ihren Körperabdruck kreativ gestalten und begehe danach die Natur-Kunst-Galerie.



Schnee-Geschichte

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		45 min

So geht's:

Die Kinder werden in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe versucht nun ein Märchen (oder Film) so in den Schnee zu stampfen, dass es von den anderen Gruppen erraten werden kann.



Stapffiguren

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		viertel Stunde

Du brauchst:

Augenbinden

So geht's:

Verschiedene Figuren (Zahlen, geometrische, Buchstaben ...) werden mit kleinen Schritten in den Schnee gestapft. Die Kinder bilden Paare. Einem Kind werden die Augen verbunden, das andere führt das blinde Kind die Figur entlang. Das blinde Kind muss die Figur erraten. Danach werden die Rollen getauscht.



Schneeblind

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		viertel Stunde

Du brauchst:

Augenbinden

So geht's:

Vier Kinder stellen sich in einem Quadrat (Seitenlänge 10 - 20 m) jeweils in einer Ecke auf. Nun prägt sich jedes Kind den Namen des ihm diagonal gegenüberstehenden Kindes ein. Die Augen werden verbunden und die Kinder müssen sich fünf Mal schnell um die eigene Achse drehen. Auf ein Startzeichen rufen alle Kinder den Namen ihres Gegenübers. Ziel ist es seinen Gegenüber nun auf dem Weg zu treffen. Nur noch ein weiteres Mal darf jedes Kind um Hilfe rufen. Das gesuchte Kind antwortet mit seinem Namen.



Beim Schneefangerlix wird allen schnell warm – hier darf nur auf bestimmten Schneewegen gefangen werden.



Schneefangerlix

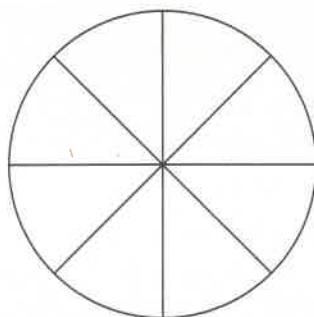
Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		halbe Stunde

Du brauchst:

keines, evtl. Seil und Pflock zum Erstellen der Spielfeldkreise

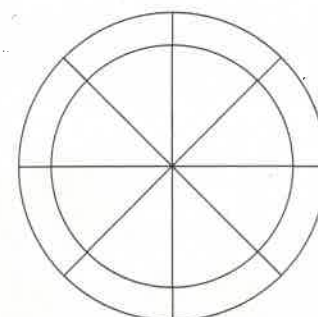
So geht's:

In den Schnee werden Wege in Form eines Rades gestapft. Die Speichenlänge beträgt 5 - 10 Meter (je nach Kinderanzahl und Alter). Auf diesen Wegen wird nun Fangen gespielt. Dabei darf aber nur das Kind das fängt innerhalb der Speichen die Richtung wechseln. Wird ein Kind gefangen, wird es zum Fänger. Man darf sich überholen oder aneinander vorbeilaufen.



Varianten:

Um das Rad wird im Abstand von 2 Meter ein weiterer Kreis gezogen. Die Schnittpunkte zwischen Speichen und innerem Kreis sind Abschlagfreie Zonen, indem sich die Kinder aber nur maximal 5 Sekunden aufhalten dürfen.



Zwei Kinder fangen. Die Kinder haben eine klare Kennzeichnung, die an die gefangenen Kinder weitergegeben wird (Hut, Teamschleife, Fähnchen ...).

Wenn sehr viel Schnee zur Verfügung steht, dann kannst du auch Seitenwände bauen. Dadurch wird auch Verstecken möglich.



Schnell auf gelb

Alter	Gruppengröße	Dauer
10 - 14		halbe Stunde

Du brauchst:

Tennisball

So geht's:

Zwei Gruppen versuchen einen Tennisball zwischen den Gruppenmitgliedern hin und her zu passen und ihn im gegnerischen Tor (Kübel, zwei Stöcke, eine Schneegrube ...) zu versenken. Dabei darf man mit dem Ball nicht laufen und ihn nicht länger als zehn Sekunden in der Hand halten.

Nachtspiele im Schnee



Den Farben auf der Spur

Alter	Gruppengröße	Dauer
10 - 14		halbe Stunde

Du brauchst:

Umweltfarben, Schatz (Süßigkeiten), Kompass, Taschenlampen

So geht's:

Du legst im Wald Farbspuren, die zu einem Schatz führen. Die Farb-



markierungen werden in Regelmäßigen Abständen vom Versteck gemalt. Dabei steht jede Farbe für eine Himmelsrichtung. Zum Beispiel gibt ein grüner Punkt an, dass man von hier aus nach Norden gehen muss. Die Gruppe bekommt einen Kompass und muss natürlich versuchen den Schatz zu finden.



Yeti

Alter	Gruppengröße	Dauer
10 - 14		halbe Stunde

Du brauchst:

Schneeschuhe (Yetifüße), Tarnkleidung

So geht's:

Eigentlich spielt man dieses Spiel wie eine normale Schnitzeljagd, wobei die Kinder den Spuren des Yetis durch den Wald folgen müssen. Der Yeti versteckt sich irgendwo im Wald und Kleingruppen werden ausgesandt, ihn zu finden. Wird er entdeckt, gibt er der Kleingruppe eine Süßigkeit als Schweigegeld und die Kleingruppe geht zurück zum Ausgangspunkt. Das Spiel ist zu Ende wenn alle Gruppen den Yeti gefunden haben.



Nachtwanderung

Alter	Gruppengröße	Dauer
10 - 14		45 min

Du brauchst:

sehr langes Seil oder mehrere Rollen dicken Spagat

So geht's:

Du bereitest einen Weg durch den verschneiten Wald vor, indem du das Seil oder festen Spagat als Handlauf im Wald befestigst. Die Kinder starten dann einzeln und gehen den Weg (wenn sie wollen auch blind – niemals die Augen verbinden) still bis ans Ende. Dort kann dann, wenn alle angekommen sind, über ihre Erfahrungen gesprochen und eine Geschichte vorgelesen werden.



Auch auf dem Schnee kann man malen! Naturmaterialien und Lebensmittelfarben lassen den Schnee bunt aussehen.



Kreatives

Mit Lebensmittelfarbe, Pulverfarben, Sand, mit Farbe gefüllte Sprühflaschen (Glasreiniger), Naturmaterialien, Luftballonen, Schaufeln und Kerzen kannst du die Kinder zu kreativen Höchstleistungen animieren. Gib den Kindern eine unberührte Schneefläche und lass sie sich künstlerisch austoben. Möglichkeiten sind dabei beinahe grenzenlos:

- Dreidimensionale Bilder und Skulpturen
- Alle malen gemeinsam ein großes Schneebild
- Schneemann/frau bauen mal anders
- Die höchste bunte Schneesäule wird gesucht
- Die Schneemonster kommen!
- Thementausstellung: „Da wird's bunt bei Grimm und Co!“
- Nachts im Schnee – Die etwas andere Kunstaussstellung
-

Ein paar Techniken möchte ich dir hier noch aufzeigen



Eisbilder

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		halbe Stunde

Du brauchst:

ebene, harte Schneefläche, Lebensmittelfarbe (frag bei einem Konditor in deiner Nähe nach), Pinsel, Wasser und Becher

So geht's:

Die Kinder bekommen genügend Zeit um auf dem Schnee ein Bild zu malen. Wenn die Farbe in den Schnee einzieht, spritze immer wieder ein wenig Wasser darauf, damit es richtig einfriert. Achte darauf, dass dabei die Farben nicht verrinnen. Am nächsten Tag kann dann das gefrorene Bild vom Schnee gelöst und im besten Fall sogar aufgehängt werden. Wenn du willst, kannst du natürlich auch Naturmaterialien (Gräser, Rinde, Moos, ...) in dein Kunstwerk einbauen.



Eislichter

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		viertel Stunde

Du brauchst:

Wasserluftballone, Lebensmittelfarbe, Pulverfarben, Glitter

So geht's:

Fülle die Wasserluftballone mit Wasser und färbe sie mit den Farben ein. Du kannst auch noch Glitter oder andere Dinge in die Luftballone geben. Binde die Luftballone gut zu und lege oder hänge sie über Nacht nach draußen. Es muss in der Nacht richtig kalt werden. Lege die Wasserluftballone auch nicht in den Schnee, da der meistens nur um die Null Grad kalt ist. Am nächsten Tag kannst du die

Luftballone öffnen und solltest bunte, ausgehölte Eiskugeln in den Händen halten. Besonders schön sind sie, wenn du Kerzen in sie stellst und sie leuchten lässt.

Variante:

Du kannst auch verschieden geformte Luftballons verwenden. So können eiskalte Händchen, Eiszapfen oder schmelzende Herzen entstehen.



Eingefärbter Schnee

Alter	Gruppengröße	Dauer
6 - 14		viertel Stunde

Du brauchst:

Lebensmittelfarbe, Schüssel, Schnee

So geht's:

Fülle in eine große Schüssel mit Schnee. Schütte dann Lebensmittelfarbe darüber und durchmische alles gut. So einfach kannst du dir wunderbaren bunten Schnee zum modellieren und gestalten machen.

Abenteuerliches

Kaum etwas hat mir im Winter so viel Spaß gemacht wie der Bau von und das Übernachten in einer Schneehöhle. Es war ein wirklich wunderbares Erlebnis, dass ich sicher nicht vergessen werde. Damit auch ihr das erleben könnt, habe ich euch eine Beschreibung für den Bau eines Quinzhee (kanadische Schneehöhle) abgedruckt. Probiert es aber bevor ihr es mit euren Gruppenkindern macht einmal aus.



Das Bauen und Übernachten in einer Schneehöhle war ein wirklich wunderbares Erlebnis, dass ich sicher nicht vergessen werde.

Quelle: <http://s2.tramino.de/events/1267/1200.jpg>



Quinzhee (Schneehöhle) bauen und übernachten

Alter	Gruppengröße	Dauer
10 - 14		2 Stunden

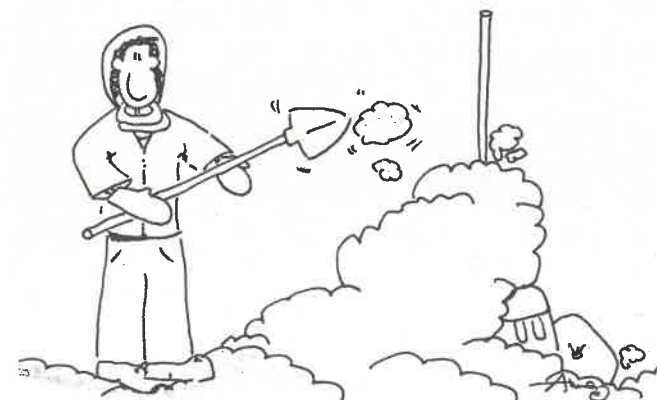
Du brauchst:

Schneeschaufeln, Sonden oder sehr lange, dünne Stangen, Lawinennieps, Müll- oder Biwaksäcke, Rucksäcke, Kerzen, Schlafsack, Isomatte, circa zwei Stunden Zeit

So geht's:

Schritt 1: Wer sucht der findet

Suche dir zunächst einen idealen Schneehöhlenplatz. Dabei ist in erster Linie wichtig, dass du nur baust wenn keine Lawinengefahr besteht (nur bei Lawinengefahrstufe 1-2; keine gefährlichen Hänge in der Nähe). Des Weiteren solltest du dir natürlich eine große ebene Fläche (mindestens Durchmesser von 3-4 Meter) für deine Schneehöhle suchen wo auch sehr viel Schnee liegt (je mehr, desto besser). Damit es nicht zu Windverwehungen kommt, sollte der Bauplatz auch windgeschützt sein. Markiere das Zentrum des Iglus mit einer Sonde (3-4 Meter Höhe). Rund um die Sonde kommen die mit Rucksäcken, Isomatten und anderem Material gefüllten Biwaksäcke, Planen oder Müllsäcke, die als Platzhalter dienen (evtl. bereits Zugangsstollen mit bedenken). Achte darauf, dass du dabei unter dem Material noch mindestens eine Schneehöhe von einem Meter hast. Je mehr du solches Material hast, desto schneller geht die Arbeit von statten. Bedenke dabei, dass die Dinge längere Zeit im Schnee stecken, also davor die Wechselkleidung aus den Rucksäcken raus!



Schritt 2: Schaufeln-schaufeln-schaufeln

Schaufeln gibt Wärme. Vor allem, wenn man ein Haufen mit etwa 3 bis 4 Metern Höhe aufschaufelt. Praktisch ist aber, dass dabei natürlich viele Personen gleichzeitig arbeiten können.

TIPP: Schaufele mit genügend Abstand vom Quinzhee-Zentrum, damit der Schnee nicht ständig in den ausgeschaukelten Graben zurück fällt.

Schritt 3: Schneehaufen stampfen

Damit der Schnee kompakt wird und sich bindet, muss dieser immer wieder gestampft werden. Dies kann mit oder ohne Schneeschuhe erfolgen. Nach Schritt 3 sofort wieder zurück zu Schritt 2, bis ein riesiger Haufen (3-4 Meter Durchmesser) kompakter Schnee vor dir steht.

TIPP: Achte darauf, dass insbesondere am Rand des Haufens der Schnee fest ist.

Schritt 4: Von unten Eingang graben

Bevor du beginnst den Eingang zu graben, solltest du eine kurze Pause einlegen (ungefähr 30 Minuten). Dadurch kann sich der Schnee weiter festigen. Versuche dann einen aufsteigenden Stollen vom festen Boden zu den Platzhaltern im Zentrum der Schneehöhle zu graben. Dadurch schaffst du einen Abfluss für die kalte Luft und das CO2 in der späteren Höhle.

WICHTIG: Wenn du keinen aufsteigenden Stollen schaffst, versuche trotzdem irgendwie die Liegefläche höher als den Eingang zu machen.

Schritt 5: Schneehöhle graben

Nimm die Platzhalter aus der Höhle und grabe die Schneehöhle weiter aus. Das Aushöhlen des Schneehaufens von innen her ist mühsam. Erstens ist es anstrengend, über dem Kopf zu graben. Zweitens fällt der Schnee ständig auf den Grabenden und drittens muss der Schnee durch das Loch, das man selbst verstopft. Dafür hat man die Gewissheit, dass das Dach ganz sicher geschlossen ist und dicht hält.

TIPP: Unbedingt trockene Kleider für danach bereit halten.

Die Liegefläche soll mindestens 1 Meter über dem festen Boden liegen. Da kalte Luft nach unten sackt, muss der Eingang tiefer als die Liegefläche liegen. Ansonsten liegt man die Nacht in der kalten Luft. Wenn man zu Beginn noch von meterdicken Schneewänden umgeben ist, ist es leise, dunkel und einsam. Es ist deshalb ratsam, ab und zu mal wieder aus dem Loch rauszukommen oder sich abzuwechseln.

TIPP: Stirnlampe kann Licht ins Dunkel bringen.

Schritt 6: Wandstärke messen

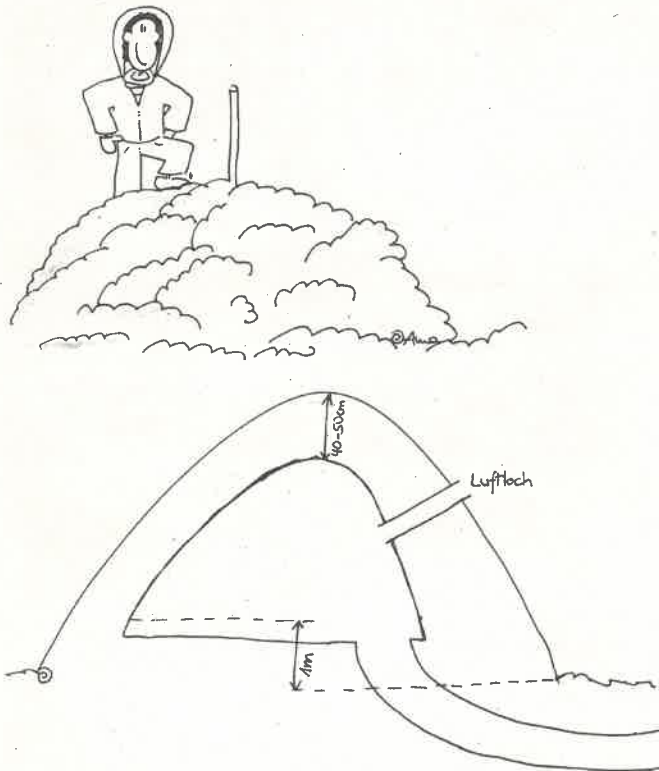
Für ein Quinzhee empfiehlt sich eine Wandstärke von 40 bis 50 cm, je nachdem wie kompakt der Schnee ist. Damit man innen weiß, wie weit ausgehöhlt werden darf, kann die Wandstärke mit Skistöcken, Schaufelstiele oder was auch immer markiert werden. Einfach die Stöcke von außen um die gewählte Wandstärke reinstecken und von



innen her nicht weiter als diese Markierungen graben.

Schritt 7: Feinarbeit

Wenn die Kuppel soweit ausgegraben ist, schau dass die Innenflächen so glatt wie möglich sind. Dadurch kann Schmelzwasser an den Wänden ablaufen und tropft nicht auf euch herab. Die Liegefläche sollte so eben wie möglich sein und höher liegen als der Eingang. Sehr wichtig ist, auch für die nötige Luftzufuhr zu sorgen. Macht deshalb mit Sonden oder Skistöcken ungefähr fingerdicke Löcher. Pro Person die in der Schneehöhle übernachten will ein Loch. Wenn ihr dann ein paar Kerzen oberhalb der Liegefläche aufstellt wird es bald schon wohlig warm und ihr habt eine Kontrolle über den Sauerstoff in der Höhle. Gehen die Kerzen aus, dann schnell raus aus der Höhle!



Schritt 8: Zum Übernachten

Zum Übernachten in so einer Höhle sind einige Dinge sehr wichtig. Du brauchst einen guten Schlafsack, der dich auch noch bei Minustemperaturen wärmt. Auch ohne Isomatte geht's nicht. In der Nacht wird es in so einer Schneehöhle schon mal einige Grad warm. Ist zwar immer noch kalt, aber gerade genug, dass Schnee schmilzt. Schütze deinen Schlafsack vor der Feuchtigkeit mit einem Bivaksack. Im Notfall tut's auch ein großer Müllsack. Beim Schlafen unbedingt eine Kappe aufsetzen. Restliche Kleidung bis auf Unterwäsche oder ein Pyjama ausziehen. Dicke Kleidung verhindert das Aufwärmen des Schlafsackes und das Bilden einer wärmenden Luftschicht. Weiters nimmt man sich die Wärmereserven fürs Aufstehen, soll heißen, du empfindest es am nächsten Morgen noch kälter wenn du aus der

Schneehöhle gehst. Besser ist es die Kleidung in den Schlafsack zu legen. Dann wärmt man sie in der Nacht mit auf.

Sicherheitscheck:

- Arbeite niemals alleine, eine Person mit Schaufel bleibt immer draußen. Verwende bestenfalls ein Lawinensuchgerät.
- Die Luftlöcher nicht vergessen.
- Mach die Höhle nicht größer als in der Beschreibung. Bei 3 bis 4 Metern Durchmesser haben 4 Leute genug Platz zum schlafen. Wollen mehr Personen in die Höhle, dann baut euch noch eine andere!
- Es muss immer noch die Möglichkeit bestehen in einer normalen Hütte zu schlafen, zu kochen und sich aufzuwärmen. Bleibe also immer in der Nähe einer Hütte.

Für weitere Informationen rund ums Iglu und Schneehöhlen bauen besuch die Website <http://www.iglubauen.ch>

Weitere Ideen fürs Winterlager

Natürlich gibt es noch zahlreiche andere Ideen, was du bei einem Hüttenwochenende oder einem kalten Wintertag unternehmen kannst. Hier habe ich noch ein paar Gedankenanstöße für dich angeführt. Sicher fallen dir dazu noch viele spannende, ausgefallene und abwechslungsreiche Varianten oder Aktivitäten ein. Sei kreativ! Schneefußball, Schneevolleyball, Völkerball, Schneeballschlacht (mit besonderen Regeln: rückwärts werfen, abschießen und befreien (durch die Beine), Punkten, Fahndl stehlen ...), Böckl bauen (auf der AVS Jugend Website findest du eine super Bauanleitung), Rodelkisten – bauen und anschließendes Rodelkistenrennen (also kreativ gestaltete Rodeln mit anschließender Abfahrt), Sonnenliegen, winterliche Stockpizza bei einem Lagerfeuer, Grillen im Schnee, Schneebesinnung, Schneemeditation oder gar einen Gottesdienst, Schneexperimente ...

Quelle: <http://www.iglubauen.ch>

Ein Lächeln ist ein
Licht auf deinem Gesicht,
das andere Wissen lässt,
das sie zu Hause sind.
U. Bekant